

Sonntag, 25. Juni 2017

Gott ist allwissend!

Der Evangelist Matthäus gibt die Worte Jesu wieder, mit denen dieser deutlich macht: Gott, unser Vater, ist allwissend. Niemand kann sich vor ihm verstecken. Und Jesus versichert, sich zu dem vor Gott zu bekennen, der sich zu ihm bekannt hat.

Der Text des Matthäus-Evangeliums: Kapitel 10; die Verse 26 bis 33. Matthäus schreibt:

„Jesus sprach zu seinen Aposteln: Fürchtet euch nicht vor den Menschen! Denn nichts ist verhüllt, was nicht enthüllt wird, und nichts ist verborgen, was nicht bekannt wird.

Was ich euch im Dunkeln sage, davon redet am hellen Tag, und was man euch ins Ohr flüstert, das verkündet von den Dächern. Fürchtet euch nicht vor denen, die den Leib töten, die Seele aber nicht töten können, sondern fürchtet euch vor dem, der Seele und Leib ins Verderben der Hölle stürzen kann.

Verkauft man nicht zwei Spatzen für ein paar Cent? Und doch fällt keiner von ihnen zur Erde ohne den Willen eures Vaters. Bei euch aber sind sogar die Haare auf dem Kopf alle gezählt. Fürchtet euch also nicht! Ihr seid mehr wert als viele Spatzen.

Wer sich nun vor den Menschen zu mir bekennt, zu dem werde auch ich mich vor meinem Vater im Himmel bekennen. Wer mich aber vor den Menschen verleugnet, den werde auch ich vor meinem Vater im Himmel verleugnen.“

Menschen, die nach einem Unfall reanimiert wurden, haben über die Phase, in der sie sich nicht mehr in ihrem Körper erlebten, berichtet, sie hätten ihr Leben als eine Aufzeichnung wie in einem Film gesehen. Eine Art Lebensprotokoll. Daraus lässt sich schließen: Unser Leben vollzieht sich nicht im Verborgenen. Vor Gott, unserem Schöpfer, können wir nichts verheimlichen.

Wir wehren uns dagegen, dass Daten und Ereignisse unseres Lebens anonym gesammelt, festgehalten und ins Internet gestellt werden. Denn wir fürchten uns davor, in ein schlechtes Licht zu geraten. Jesus mahnt: Unser Bestreben soll sein, vor Gott gut dazustehen. Die Wertschätzung der Menschen ist wertlos, wenn wir dafür Gott verleugnen.